

LANGENTHAL | KAMMERMUSIK-KONZERT MIT DEM TRIO HORNUNG/RÖTHLISBERGER/ENGELI

Junger Weltklasse-Cellist im «Bären»

Am 22. März geht die 71. Saison der Kammermusik-Konzerte Langenthal mit einem weiteren Highlight zu Ende: Es gastieren mit einem frühlinghaften Programm drei herausragende Einzelmusiker, die sich für dieses Konzert zu einem Trio zusammengeschlossen haben: Maximilian Hornung (Violoncello), Bernhard Röthlisberger (Klarinette) und Benjamin Engeli (Klavier).

Einmal mehr haben die Organisatoren der Kammermusik-Konzerte Langenthal ein gutes Gespür für viel versprechende Talente bewiesen, als sie dem damals erst 20-jährigen deutschen Cellisten Maximilian Hornung 2006 die Chance boten, mit dem Tecchler Trio im Bären-Saal vor kritischem und sehr sachkundigem Publikum aufzutreten. Nun spielt er 12 Jahre später wieder im «Bären».

Musiker mit grosser Zukunft

Hornung wird eine ganz grosse Zukunft vorausgesagt: Er sei «von einem anderen Stern. Ein Frühvollender, der die Abgebrühtheit eines Routiniers mit der Unbekümmertheit des Springinsfelds verbindet», urteilt die deutsche Wochenzeitung DIE ZEIT. Mit bestechender Musikalität, instinktiver Stilsicherheit und musikalischer Reife eroberte der Cellist Maximilian Hornung in den letzten Jahren die internationalen Konzertpodien, obwohl er erst 32 Jahre alt ist.

Mit von der Partie war schon 2006 der Schweizer Pianist Benjamin Engeli. Heute sind die beiden arrivierten Musiker, die in renommierten Ensembles oder als Solisten mit den bekanntesten Orchestern in Konzertsälen auf der ganzen Welt auftreten. Für das Langenthaler Konzert haben sich Hornung und Engeli mit dem Berner Klarinettenisten Bernhard Röthlisberger zusammengetan, seit 2010 als Solo- und Bassklarinettist im Berner Symphonieorchester.



Cellist Maximilian Hornung konzertiert am 22. März in Langenthal. ZVG

Unbekannter Frühling – romantischer Bruch – samtener Brahms

Das Konzert beginnt mit der Aufführung des Trios op. 40 in a-Moll, ein Werk des heute wenig bekannten Österreichers Carl Frühling (1868 – 1937). Dass Frühling zu den vergessenen Komponisten gehört, hängt wohl auch damit zusammen, dass seine Werke grösstenteils Manuskripte blieben und wenig Verbreitung fanden. Eines der vielen beeindruckenden Merkmale des Klaviertrios op. 40 ist Frühlings Fähigkeit, seine eigene, starke Persönlichkeit beizubehalten, während gleichzeitig verschiedenartige Einflüsse erkennbar sind. So sind im Klarinetten trio unschwer Anklänge von Brahms oder Wagner zu erken-

nen.

Es folgen drei der Acht Stücke op. 83 von Max Bruch. Diese hochromantischen Stücke komponierte Max Bruch für seinen Sohn Max Felix, einen begabten Klarinettenisten. Um dem Werk eine grössere Verbreitung zu ermöglichen, arrangierte Bruch die Klarinettenstimme für Violine und die Bratschenstimme für Violoncello.

Das Konzert schliesst nach der Pause mit dem Klarinetten trio op. 114 von Johannes Brahms. Musikalisch ist Brahms in seinen Kammermusikwerken mit Klarinette vor allem eines wichtig, nämlich dass sich die Klänge der unterschiedlichen Instrumente besonders warm und eindringlich mischen. Gerade im Klarinetten trio – mit Klarinette, Violoncello und Klavier mit drei besonders heterogenen Instrumenten besetzt – gelingt ihm das auf eine eigentümlich sanfte Weise. Denn Klarinette und Cello, in tiefer Lage mit einer beiden Instrumenten eigenen Samtheit und mit besonders vielen Möglichkeiten zum «Singen» ausgestattet, verbindet Brahms mit ausgesprochen kantablen Themen.

Billetverkauf

Der Vorverkauf findet an der Réception des Hotel Bären an der St. Urbanstrasse 1 in Langenthal statt (Mo-Fr 8-12, 13.30-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr) oder über E-Mail: info@baeren-langenthal.ch. Interessierte Besucherinnen und Besucher beachten bitte, dass leider aus administrativen Gründen Kartenzahlungen nicht möglich sind. Die Reservation von Einzelbilletten ist auch über das Internet möglich (siehe Link). Auch an der Abendkasse im Hotel Bären können jeweils Billette bezogen werden zum Preis von 44 bzw. 36 Franken (je nach Kategorie).

Weitere Infos unter: www.kk-langenthal.ch. HANSPETER VON FLÜE